



WARDENBURG, 26. Januar 2011

„Schule muss sich verändern“

Abschied Rektor Helmut Krasemann geht am Freitag in den Ruhestand



Der Leiter der Everkampfschule, Helmut Krasemann, geht am Freitag offiziell in den Ruhestand.



BILD: Werner Fademrecht

Der Leiter der Everkampfschule übergibt die Geschäfte an Ronald Borm. Der 62-Jährige bleibt pädagogisch aktiv.

VON WERNER FADEMRECHT

WARDENBURG - Elf Kultusminister hat er während seiner Dienstzeit erlebt und vor zwei Jahren 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Jetzt geht Helmut Krasemann, seit fast 19 Jahren Schulleiter der Everkampfschule in Wardenburg, in den Ruhestand. Offiziell endet seine Zeit am 31. Januar, eine Feierstunde mit Vertretern der Kooperationspartner,

Schulrepräsentanten aus Wardenburg, Ahlhorn, Hatten und Hude sowie ehemaligen und aktuellen Kollegen findet bereits an diesem Mittwoch im Wardenburger Hof statt.

Der in Oldenburg lebende Pädagoge sieht dem neuen Lebensabschnitt mit der ihm eigenen Gelassenheit entgegen. „Schule ändert sich wie das ganze Leben, Schule muss sich auch verändern“, sagt er. Auch wenn er sein Büro am Freitag endgültig für seinen Nachfolger, den bisherigen 1. Konrektor Ronald Borm, räumt, wird der 62-Jährige der pädagogischen Arbeit nicht komplett abschwören. Für die Arbeitsstelle Schulreform, die von der Uni Oldenburg ins Leben gerufen wurde, um Schulen bei Fortbildungen, der Entwicklung eines Leitbildes und dem Umgang mit der Eigenverantwortlichkeit zu unterstützen, will Krasemann wie bereits in den vergangenen Jahren sein Wissen über das Schulmanagement weitergeben.

Führung durch Zwang sei nicht effektiv, ist der scheidende Rektor überzeugt. Er hält es lieber mit dem französischen Regisseur und Schauspieler Jacques Tati, dem das Zitat zugeschrieben wird: „Wer sich zu groß fühlt für die kleinen Dinge, ist zu klein für die Großen.“ Vorbild sein heiße, keine Sonderrolle einzunehmen. Mehr Einheitlichkeit wünscht sich der Pädagoge generell im deutschen Schulsystem. Es sei die Verpflichtung einer demokratischen Gesellschaft, Schwächere zu fördern und jedem Menschen eine Entwicklung zuzugestehen. „Wir brauchen kein gegliedertes Schulsystem, sondern mehr individuelle Förderung in einer Schule“, ist er überzeugt. In diesem Zusammenhang sei er froh über die neue IGS am Everkamp. Dennoch sei Deutschland noch weit vom internationalen Standard entfernt.

Als letzte Amtshandlung wird Krasemann am Freitag zwei langjährige Kollegen verabschieden: Lili Seeber und Jürgen Drost gehen zeitgleich mit dem Rektor in den Ruhestand.